

# hallowat.

www.hallowat.de 



## Nachhaltiges Wattenscheid

Der Süden wird digitaler

James Bond-Ausstellung im Hilfs Hof

Foto: Stadtteilbüro Wattenscheid

**GLASFASER**  
RUHR

**JETZT GLASFASER FÜR IHRE IMMOBILIE SICHERN!**



WIR HABEN **BOCK** AUF



# ÖKO FLITZER.



**BOCK  
AUF  
BOCHUM!**

Wir haben Bock auf Bochum.  
Deshalb können unsere Kunden mit  
uns auf Elektromobilität umsteigen.

[stadtwerke-bochum.de](http://stadtwerke-bochum.de)

**STADTWERKE**  
BOCHUM



**Was Sie interessieren könnte...**

- Wenn der Friedhof nachts zum Leben erwacht - Seite 4
- „Auf dem Esch“ ist Landeseinrichtung für Flüchtlinge - Seite 7
- Der Wert der Demokratie - Seite 8
- Nachhaltiges Lernen im Freien - Seite 10
- Bogestra sucht dringend Busfahrer - Seite 15
- James Bond-Ausstellung im Helps Hof - Seite 19
- Fußballcamp und Livemusik Seite 21
- Lohrheidestadion- Umbau geht rasant weiter - Seite 22

**Liebe Leserinnen und Leser,**

Stadtweit kochen wieder die Diskussionen hoch, nehmen die oftmals feindseligen Kontroversen zwischen Autofahrer, Radfahrer, Fußgänger und anderen Verkehrsteilnehmern (z.B. E-Scooter) wieder mächtig Fahrt auf.

Der Radschnellweg und die Umbauten an Hauptstraßen, an denen peu à peu Radwege angebracht werden sollen, sorgen in den sozialen Medien und darüber hinaus für einen heftigen verbalen Schlagabtausch. Dabei wird selten sachlich diskutiert, der Streit um Straßen und Radwege wird zu einer Art Verdrängungskampf – ohne Verständnis für die Begehrlichkeiten der „anderen“ Seite.

Häufig hört man von der Autofahrer-Fraktion, dass in den letzten Jahren viele Kilometer Radwege errichtet wurden. Das stimmt, ist aber leider nur die halbe Wahrheit.

Denn das Gros dieser Strecken ist für Hobbyradler im Grünen ausgebaut worden, nicht aber um das Rad als Verkehrsmittel zu benutzen, um auf schnellstem Weg von A nach B zu kommen. Fest steht, dass eine Verkehrswende (weder im Bund noch in der Kommune) gegen den Willen der Verkehrsteilnehmer nicht funktionieren wird. Es braucht Überzeugungsarbeit für ein vernünftiges Mit- und Nebeneinander. Und vielleicht sogar den einen oder anderen Denkanstoß, dass viele Kurzstreckenfahrten eben auch preisgünstiger, umweltbewusster mit dem Rad durchgeführt werden können. Und gesünder ist es auch.

**In diesem Sinne  
Glück Auf  
Ihr Peter Mohr**



**Verlag: Ruhrtal-Verlag**  
 Fortmannweg 5, 44805 Bochum  
 Tel.: 0234/58744377  
 info@hallowat.de, www.ruhrtal-verlag.de  
**Inhaber:**  
 Björn Pinno

**Redaktion:**  
 Björn Pinno, Andrea Schröder,  
 Ingo Knosowski, Peter Mohr

**Anzeigenbearbeitung:**  
 Katja Kornberg  
 Mobil: 0176 56745719  
 k.kornberg@ruhrtal-verlag.de

**Druck:**  
 Stolzenberg Druck, 58636 Iserlohn

**Grafik:**  
 www.dahms-grafikdesign.de

**Verteilung:**  
 Kostenlose Verteilung in Wattenscheid  
 Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

**Das nächste Magazin hallowat  
 erscheint am 10.11.2023  
 Redaktions-/Anzeigenschluss: 27.10.2023**

## Wenn der Friedhof nachts zum Leben erwacht

Friedhof Westenfeld wurde vom NABU ausgezeichnet

von Sabine Raupach-Strohmann

Es ist stockfinster, als Friedhofsleiter Holger Sense das Eingangstor an der Westenfelder Straße öffnet. Biologe Armin Jagel vom BUND hat bereits alles in Schubkarren verstaut, was in dieser Nacht gebraucht wird. Dann ziehen wir los, vorbei an roten und weißen Grablichtern zu Objekten der Begierde: den Nachtfaltern. Im Gepäck die Hoffnung, wieder viele neue Arten zu entdecken.

Seit einem Jahr ist der Friedhof Westenfeld ein „Schmetterlingsfreundlicher Friedhof“. Im Juli 2022 wurde ihm dieses Prädikat vom NABU NRW verliehen – als bis dahin erst zweitem in NRW. Der evangelische Friedhof Wattenscheid in Westenfeld ist seit Jahren dank vieler Mitstreiter Vorreiter unter den ökologischen Friedhöfen auch in Bochum. „Dahinter steht die Idee, die freierwährenden und nicht genutzten Friedhofsflächen dem Kreislauf der Natur zurückzugeben“, sagt Holger Sense.

Artenvielfalt ist das Stich- und Zauberwort. Um für viele Schmetterlingsarten, Bienen, Wespen und Insekten wieder einen Lebensraum zu schaffen, werden die Wiesen nur zweimal jährlich gemäht und gezielt heimische Blumen gesät, Sträucher und Bäume gepflanzt, die einen reichhaltigen Tisch für die verschiedensten Arten decken. Und solche, die der Fortpflanzung und den Raupen dienen.

Mit Stirnlampen bestückt steuern Holger Sense und Armin Jagel gezielt Bäume und Jutestreifen an, die als Köder in den Ästen hängen. Jede Menge Nachtfalter saugen mit ihren Rüsseln die Mischung aus Rotwein und Apfelmus ein, die die beiden Naturschützer vorher aufgebracht haben. Einige ähneln den graubraunen „Motten“, die schon mal zuhause zu Besuch kommen. Und der schwarzweiße Buchsbaumzünsler ist der Schrecken



Friedhofsleiter Holger Sense und Biologe Armin Jagel zählen nachts die Schmetterlinge auf dem evangelischen Friedhof Wattenscheid. Fotos: Sabine Raupach-Strohmann



Ockergelber Blattspanner

der Gärtner. Aber wir entdecken auch nachtaktive farbenprächtige Schmetterlinge: den ockergelben Blattspanner und das Rote Ordensband zum Beispiel. Bei ihren regelmäßigen nächtlichen Zählungen haben sie in den letzten drei Jahren insgesamt

bereits 215 Nachtfalterarten gezählt. Viele landen auch an den beleuchteten Netztürmen, die verteilt auf dem Friedhof für das Zählen aufgestellt werden. Bestrahlt mit blauem Licht sehen sie mystisch aus. Einmal haben besorgte Nachbarn die Polizei alarmiert. Diesmal sind die Ordnungshüter informiert. Bis drei Uhr sind Holger Sense und Armin Jagel mit dem Fotoapparat und Notizbuch den Insekten und Schmetterlingen auf der Spur. Unter den 24 Nachtfalterarten waren vier neu auf dem Friedhof. Insgesamt zählten sie 36 Insektenarten, davon auch neue. „Der Himmel war klar, die Nacht kalt“ – so begründet Armin Jagel, dass nicht so viele wie erhofft angetroffen wurden.

Trotzdem ist Holger Sense zuversichtlich: „Für einen Friedhof inmitten der Wohnbebauung ist das eine bemerkenswerte Anzahl. Wir gehen davon aus, dass die Anpflanzungen und das Anlegen von Wiesen und weiteren Raupenfutterpflanzen die Artenzahl noch steigen wird“. [www.bund-bochum.de](http://www.bund-bochum.de)

## Lesermeinung

Ich kann nur von meiner Person aus feststellen, dass seit dem Pfingststurm 2014 trotz stetiger Versprechen unserer Politiker der Kern des Parks nicht saniert wurde. Auf einer Tafel steht, dass der Park saniert wurde. Warum jedoch das eigentliche Ehrenmal, die Krypta, nicht mitsaniert wurde, ist nicht nachvollziehbar. Es wurde zum Gedenken an die Kriegsgesopfer gebaut.

Brigitte Gluch





**Hans-Josef Winkler  
informiert**



## Liebe Wattenscheiderinnen, liebe Wattenscheider,

in der Sitzung der Bezirksvertretung Wattenscheid am 19. September war die Bebauung des Wilhelm-Leithe-Weg Süd wieder einmal Thema. Die Meinung der UWG: Freie Bürger ist unverändert: Wir sind gegen eine Bebauung. Nach wie vor ist für uns die Frage der klimatischen Situation ausschlaggebend, wie sich rund 300 Wohnungen auf die Frischluftzufuhr auf den Ortsteil Westenfeld auswirken, vor allem in Bezug auf das nahe gelegene Germanenviertel.

Ja, es ist richtig, wir benötigen bezahlbaren Wohnraum. Nach wie vor aber scheint für die Verwaltung der Schritt, unversiegelte Flächen bebauen zu wollen, das Nonplusultra zu sein, da für solche Flächen offensichtlich eher Investoren gewonnen werden können. Eine größere Herausforderung ist es für die Stadtplanung, Flächenfraß zu vermeiden. Aber es würde gehen. Warum im August dieses Jahres die Verwaltung mit Hilfe der Politik (nur die UWG: Freie Bürger hat im Rat dagegen gestimmt) die Anordnung

einer Veränderungssperre für das Gebiet der ehemaligen Zeche Fröhliche Morgensonne zugunsten von Einzelhandel und Gewerbe beschlossen hat, ist verwunderlich, denn hier hätte auch Wohnungsbau auf der bereits versiegelten Fläche stattfinden können. In diesem Bereich gibt es bereits Wohnbebauung, bei der kein Konflikt mit Gewerbe bekannt ist.

In der aktuellen Zeit sollte man daher jedem Investor, der Wohnungen bauen will, dankbar sein und seine Absichten nicht durch eine Veränderungssperre verhindern. Generell fordern wir schon lange, ungenutzte Einzelhandels-Flächen in der Wattenscheider Innenstadt für Gewerbe nutzbar zu machen. Hier ergäbe sich zusätzlich die Chance, ohne eine Neuversiegelung auch Wohnraum zu schaffen. Das wäre ein intelligenter Ansatz. Wohnen und Arbeiten schließen sich nicht aus, das wissen wir seit Jahrzehnten. Und so würden wir es auch schaffen, den Bestand bezahlbarer Sozialwohnungen auszuweiten.

Bei der vorgesehenen Bebauung am Wilhelm-Leithe-Weg Süd wird bezahlbarer Wohnraum wohl kaum entstehen. Und die Vision vom autofreien Wohnquartier wirft - ganz nebenbei bemerkt - weitere Fragen auf. Klimaschutz ist für uns auf jeden Fall mehr als nur Autos zu verbannen und Radwege zu fordern. Klimaschutz heißt vor allem: Freiräume erhalten. Denn ein gesundes Klima braucht Versickerungsflächen und unversiegeltes Acker- und Grünland.

**Herzliche Grüße, Hans-Josef Winkler**

## Gegen Einsparungen im Sport

### SPD-Abgeordnete kritisieren Landesregierung

Die drei heimischen SPD-Abgeordneten Andrea Busche, Bastian Hartmann und Serdar Yüksel kritisieren die schwarz-grüne Landesregierung für die geplanten massiven Einsparungen im Sport im Haushaltsentwurf von 2024. „Die geplanten Kürzungen der Landesregierung würden Bochum als Sportstadt besonders treffen“, sagt Bastian Hartmann. Die Landesregierung plant, die Gelder für die Bewegungs-, Übungsleiter- und Schwimmoffensive im kommenden Jahr zu streichen. „Viele Sportvereine suchen händeringend nach Personal. Dass nun ausgerechnet die Förderung für die Qualifizierung der Übungsleiterinnen und Übungsleiter wegfallen soll, ist unverständlich“, so Hartmann.

Eine Vielzahl von weiteren Posten im Haushalt für Sport wurden pauschal um 8 Prozent gekürzt, ohne dies zu begründen. Davon betroffen sind Zuschüsse z. B. an die DLRG für die Instandhaltung und Beschaffung von Sport- und Rettungsgeräten, die Übungsleiterpauschalen für die Sportvereine, Maßnahmen zur Inklusion oder Zuschüsse zu Baumaßnahmen. Die Einsparungen treffen Vereine nach den Pandemie Jahren und mitten in der Energie- und Teuerungskrise besonders hart. „Sportvereine hier berichten uns schon heute von ihren finanziellen Problemen. Wenn die Landesregierung im nächsten Jahr weitere Einsparungen vornimmt, ist das inakzeptabel“, sagt Bastian Hartmann. Die Abgeordneten beklagen, dass eine Einbindung des Landessportbundes und der Verbände als Vertreter des organisierten Sportes nicht stattgefunden hat.



**Der Wattenscheider Abgeordnete  
Serdar Yüksel**

# kochWAT

## Jans Zehn-Zutaten-Küche

Er ist wohl der bekannteste Koch Wattenscheids: Jan Klose. 2018 gewann er die „Küchenschlacht“ im ZDF und wurde der jüngste „Hobbykoch des Jahres“ aller Zeiten. Starkoch Johann Lafer machte ihm ein Ausbildungsangebot. Klose lehnte ab und studiert lieber Geographie und Sozialwissenschaften, um Lehrer zu werden. Aber natürlich kocht der ehemalige Schüler des Märkischen Gymnasiums weiter – zu Hause, immer wieder im Fernsehen und für unser Magazin!



### Heute: Fruchtiges gelbes Hähnchencurry mit Jasmin-Reis

Vor einigen Jahren war ich auf Koh-Samui im Urlaub und durfte dort hervorragende Currys essen. Ab und zu liebe ich es, mir diese tollen thailändischen Aromen an den heimischen Küchentisch zu holen. Die Mischung aus frisch, süß, würzig und letztendlich abgerundet mit einer minimalen Schärfe, ist einfach unglaublich lecker und sogar ganz einfach nachzukochen. Wie immer benötigt ihr für das Ganze nur zehn verschiedene Zutaten.

#### Wir brauchen für 4 Portionen:

**400g Hähnchenbrustfilet**  
**5 Zwiebeln**  
**4 Knoblauchzehen**  
**1 daumengroßes Stück Ingwer**  
**2-3 EL gelbe Currypaste**  
**400ml Hühnerfond**  
**1 Dose Kokosmilch (400ml)**  
**½ Ananas**  
**Buntes Gemüse (Zwiebeln, Paprika, Karotte, Brokkoli, Champignons, Zuckerschote...)**  
**300g Jasminreis**



Zunächst kümmern wir uns um die Beilage. Hierfür den Jasmin-Reis unter fließendem Wasser kurz waschen, damit die äußere Stärke abgeht. Dann kommt dieser in einen Topf mit der 1,5-fachen Menge gesalzenem Wasser und wird bei mittlerer Hitze für etwa 20 Minuten gekocht. Ist die Zeit um, lasst den Reis bei geschlossenem Deckel nochmal für zehn Minuten ziehen. Währenddessen bereiten wir den Ansatz fürs Curry zu. Dafür schneiden wir die Hähnchenbrust in etwa zwei cm große Würfel, würzen sie mit Salz und Pfeffer und braten sie von allen Seiten in einem großen Topf mit etwas Öl goldbraun an. Das Fleisch kann

in der Mitte ruhig noch einen rohen Kern besitzen. Danach nehmen wir das Hähnchen aus dem Topf, geben noch etwas Öl hinzu und lassen den Topf erneut heiß werden.

In der Zwischenzeit schälen wir Zwiebeln, Knoblauch und den Ingwer, schneiden alles in kleine Würfel und schwitzen das Ganze in dem Topf bei mittlerer Hitze an. Sind die Zwiebeln leicht gebräunt, geben wir die Currypaste hinzu und lassen sie kurz mitbrutzeln. Anschließend löschen wir den Ansatz mit dem Geflügelfond ab und lassen dies für wenige Minuten köcheln. Sind die Zwiebeln sehr weich, mixen wir unseren Ansatz gut durch, sodass keine Klümpchen mehr vorhanden sind. Dann ist es an

der Zeit, die Gemüseeinlage zuzubereiten. Hierfür könnt ihr alles an Gemüse nehmen, was ihr mögt. Wascht das Gemüse gründlich, schält es, wenn nötig, und schneidet es in etwa gleich große Stücke. Dann wird das Gemüse in unseren Curryfond gegeben und darin so lange köcheln gelassen, bis es gut gegart ist, aber noch einen leichten Biss hat. Gebt im Anschluss die klein gewürfelte Ananas und das Hähnchen hinzu, schmeckt alles mit ein wenig Salz, Zucker und Pfeffer ab und lasst es nochmals für wenige Minuten ziehen, bis das Hähnchen schön saftig ist. Gebt zum Schluss die Kokosmilch hinzu und richtet das Curry mit dem Reis und

bei Bedarf mit ein wenig frischem Koriander, schwarzem Sesam oder gerösteten Erdnüssen an. Mein Tipp: Ihr könnt dieses Curry auch wunderbar mit Rind, Fisch, Garnelen oder wenn ihr mögt mit Tofu machen. Lasst eurer Fantasie dort freien Lauf. Wichtig ist, dass ihr das Ganze zum Schluss intensiv abschmeckt. Gebt ruhig noch ein wenig mehr Currypaste, frische Chilischote oder Limettensaft hinzu, es muss richtig schön intensiv sein.

**Lasst es euch schmecken!**

**Euer Jan**



## Zum zweiten Mal

### „Auf dem Esch“ ist Landeseinrichtung für Flüchtlinge

Zum zweiten Mal nach 2017 ist im Umfeld der Sportanlage Auf dem Esch eine Notunterkunft für Flüchtlinge eingerichtet worden. Seit Mitte des letzten Jahres ist ein zunehmender Flüchtlingsstrom zu verzeichnen. Bis zum Ende dieses Jahres werden voraussichtlich bis zu 60.000 Menschen in NRW Zuflucht suchen. Experten erwarten auch für 2024 einen sehr hohen Flüchtlingsstrom. Für Bochum bedeutet dies eine Zuweisung von voraussichtlich mehr als 1300 Menschen im nächsten Jahr. Aktuell sind bereits 1600 Menschen in den Einrichtungen im Stadtgebiet untergebracht. „Niemand weiß genau, wie viel Menschen kommen werden und unsere Hilfe brauchen“, so Sozialdezernentin Britta Anger. „Aber wir tun alles, um bestmöglich vorbereitet zu

Die Unterkunft befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur Sportanlage des FSV Sevinghausen. Foto: Peter Mohr

sein.“ Zu diesem Zweck wird der Ausbau von Kapazitäten für die Unterbringung vorangetrieben. Nun ist das Land NRW an die Stadt Bochum herangetreten, um die städtische Flüchtlingsunterkunft „Auf dem Esch“ anzumieten.

Sie soll zunächst als Erweiterung der Landeserstaufnahmeeinrichtung (LEA) fungieren und kurze Verweildauern von wenigen Tagen, bis zur medizinischen Untersuchung, der Registrierung und erkenntnisdienstlichen Behandlung, überbrücken. Für die Nutzung als Notunterkunft ist eine Erweiterung um einen doppelstöckigen Containerblock notwendig, wodurch pro Etage jeweils 120 Quadratmeter Fläche geschaffen werden. In diesen Räumlichkeiten sollen die zwingend erforderlichen zusätzlichen Büros (Registrierung, Infopoint) und Betreuungsräume (z.B. Freizeit- und Sprachunterrichtsräume) untergebracht werden. Die Refinanzierung der kompletten Anlage inklusive der noch vorzunehmenden baulichen Veränderungen soll im Rahmen des Mietvertrages über das Land NRW erfolgen. Maximal 300 Personen können in der Einrichtung untergebracht werden, die dann auf das Zuweisungskontingent der Stadt Bochum angerechnet werden.



Wir steuern Ihren  
Hausverkauf.  
Sie gleiten dahin.

**Hausverkauf  
mit Experten.**

Verlassen Sie sich auf eine sichere  
und professionelle Abwicklung  
durch unser Expertenteam.

**Von Haus aus erste Wahl.**



**Immobilien  
Bochum**

## Meisterschaften im Poetry Slam

In der letzten Oktoberwoche im gesamten Stadtgebiet

Die Stadt Bochum ist Gastgeberin der diesjährigen deutschsprachigen Meisterschaften im Poetry Slam. 81 Künstlerinnen und Künstler aus sieben Ländern werden vom 27. bis zum 30. Oktober im gesamten Stadtgebiet mit ihren Texten gegeneinander antreten, das Publikum kürt die jeweiligen Siegerinnen und Sieger. Austragungsorte des „Slam 23“ getauften Events sind unter anderem der Bahnhof Langendreer, der Starlight Express, die Christuskirche, die Kammerspiele und der Große Saal des Schauspielhauses. „Eine tolle Geschichte“, findet Kulturdezernent Dietmar Dieckmann. „Ich freue mich sehr darüber, dass es gelungen ist, diese Veranstaltung der Spitzenklasse nach Bochum zu holen, der wir natürlich auch gerne im Schauspielhaus die ganz große Bühne bieten.“ Organisiert wird die Meisterschaft von der Agentur „WortLautRuhr“. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

Die deutschsprachigen Meisterschaften – die im vergangene Jahr in Wien stattgefunden haben – sind der jährliche Höhepunkt der Slam-Szene. Der „Slam 23“ in Bochum wird in diesem Jahr das größte Bühnenliteraturfestival im deutschsprachigen Raum sein, so die Organisatoren. Mehr Informationen zu der Veranstaltung gibt es im Internet unter [www.wortlautruhr.de](http://www.wortlautruhr.de)

## Gelbe Tonne soll stadtweit kommen

### Bei begründeten Einwänden sind Ausnahmen möglich

Nach langen kontroversen Diskussionen sind die Würfel gefallen. Ab 1. Januar sollen in Wattenscheid flächendeckend die gelben Tonnen Einzug halten. Aber nicht ohne „wenn und aber“, denn Ausnahmen sollen möglich bleiben. Der wichtigste Grund für die Umstellung ist die Vermeidung des Plastikmülls, der bei der Verwendung der gelben Säcke angefallen ist. Nach Angaben des USB sollen dies allein für Wattenscheid 380.000 Säcke pro Jahr gewesen sein. Wattenscheid nimmt damit eine Pilotfunktion für das gesamte Stadtgebiet ein. Sollten die Erkenntnisse in der Hellwegstadt positiv ausfallen, dann könnte das Aus für die gelben Säcke für ganz Bochum in 2026 eingeläutet werden. Es soll allerdings auch Ausnahmen geben. Wenn die Örtlichkeiten keine Aufstellung der gelben Tonnen ermöglichen, können weiter die Säcke benutzt werden. Dafür müssen sich Haus bzw. Wohnungseigentümer mit der Stadt und/oder dem USB in Verbindung setzen. 1500 Grundstücke in Wattenscheid sind von der zum 1. Januar anstehenden Umstellung betroffen. 2100 neue gelbe Tonnen sollen zwischen Höntrop und Günnigfeld aufgestellt werden. Die Kosten belaufen sich auf rund 70000 Euro.



Ab 1. Januar soll in Wattenscheid flächendeckend die gelbe Tonne eingeführt werden. Foto: Peter Mohr

## Der Wert der Demokratie

### EU-Abgeordneter Dennis Radtke besuchte das Märkische Gymnasium

Um das Verständnis und die Wertschätzung für die europäische Integration zu fördern, besuchte der EU-Abgeordnete Dennis Radtke kürzlich das Märkische Gymnasium im Rahmen der Initiative „Europa in der Schule - Europa näherbringen: „Back to School““. Der Besuch von Dennis Radtke an seiner alten Schule ist ein Baustein des Konzeptes zur Demokratieerziehung, die am Märkischen Gymnasium großgeschrieben wird und fördert so den Austausch zwischen politischen Vertretern und den Schülerinnen und Schülern. Höhepunkt des Besuchs war die interaktive Diskussionsrunde mit dem EU-Abgeordneten mit ca. 55 Schülerinnen und Schüler aus den Sozialwissenschaftskursen der Q1 und Q2, die im Vorfeld Themen und Fragen zu Europa vorbereitet hatten und sich über die Arbeit der Europäischen Union und ihre Bedeutung für das tägliche Leben der Bürgerinnen und Bürger informieren wollten.

Dennis Radtke ermöglichte den Schülerinnen und Schülern Einblicke in seine Arbeit als EU-Abgeordneter und beantwortete ihre Fragen zur EU, ihren Institutionen und politischen Prozessen. Die Schülerinnen und Schüler zeigten großes Interesse an Themen wie Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und demokratische Teilhabe.

„In einer Zeit, in der unsere Demokratie immer mehr von Reichsbürgern, Querdenkern und anderen Menschen infrage gestellt ist, ist es mir sehr wichtig für den Wert unserer Demokratie zu werben und gerade mit jungen Menschen darüber zu sprechen, was unsere Gesellschaft zusammenhält.“, betonte Dennis Radtke während des Besuchs an seiner ehemaligen Schule.

Die Schulleitung zeigte sich erfreut über den Besuch und die positive Resonanz der Schülerinnen und Schüler. „Es ist schön zu sehen, wie sehr sich unsere Schülerinnen und Schüler für aktuelle Themen unserer Zeit und europäische Angelegenheiten interessieren und wie engagiert sie sind, ihre Zukunft mitzugestalten“, erklärte der stellvertretende Schulleiter Torben Bennemann.



### MITEINANDER MEHR ERLEBEN!

- ⇨ TAGSÜBER BETREUT, ABENDS ZU HAUSE
- ⇨ TAGESPFLEGE VON MONTAG BIS FREITAG
- ⇨ ABWECHSLUNGSREICHE AKTIVITÄTEN
- ⇨ GEMEINSAME MAHLZEITEN

IN DER AWO TAGESPFLEGE FÜR SENIOR\*INNEN  
SCHULSTRASSE 16 - INFO UNTER TEL. 02327 929311





**Mark Westerhoff,  
stellvertretender  
Bezirksbürgermeister,  
informiert**



## Hallo liebe Wattenscheider,

Radweg oder Straße? In den letzten Jahren rückte das Auto bei der Verkehrsplanung immer mehr in die zweite Reihe, Fahrradwege wurden angelegt und sind bei Neuplanungen fester Bestandteil geworden. Aber es gibt auch für Fahrradfahrer Regeln zu beachten. Radweg oder Straße? Manchmal haben Sie die Wahl, aber eben nur manchmal!

Wenn ein Radweg mit einem blauen Radweg-Schild ausgewiesen wird, muss ich ihn dann auch benutzen? Und was ist mit Wegen, die wie Radwege aussehen, aber nicht beschildert sind? Darf ich auch auf Gehwegen fahren? Wissen Sie es? Diese und weitere wichtige Fragen für Fahrradfahrer kann der Flyer des AGFS, der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. und der Stadt Bochum (erhältlich über die Stadt Bochum) beantworten. Ich glaube, es war in

der Grundschule, als wir Schüler damals eine „Fahrradprüfung“ abgelegt haben. Das ist schon eine ganze Weile her und auch, dass ich meinen PKW-Führerschein gemacht habe. Seitdem hat sich aber bei der Straßenverkehrsordnung viel getan. Egal ob ich mit dem Auto, dem Fahrrad oder als Fußgänger unterwegs bin, stelle ich mir in manchen Situationen die Frage, wer hat denn jetzt Vorfahrt, bzw. Recht? Geht es Ihnen auch so?

Macht es vielleicht doch Sinn für alle Verkehrsteilnehmer eine regelmäßige Schulung zum Auffrischen der Verkehrsregeln zur Pflicht zu machen? Egal wie man dazu steht, können wir die Straßen unserer Stadt sicher und gleichberechtigt nutzen, wenn wir alle, egal ob mit Auto, Fahrrad, E-Roller oder zu Fuß mit offenen Augen und Ohren konzentriert im Straßenverkehr unterwegs sind und uns alle respektvoll anderen Verkehrsteilnehmern gegenüber verhalten und die Straßenverkehrsordnung befolgen.

Vor allem in der jetzt kommenden dunklen Jahreszeit ist es umso wichtiger, achtsam im Straßenverkehr unterwegs zu sein und als Fahrradfahrer entsprechende Kleidung mit Reflektoren zu tragen, um von anderen Verkehrsteilnehmern gut gesehen zu werden. Genießen Sie bei hoffentlich gutem Wetter den goldenen Oktober.

**Ihr Marc Westerhoff, stell. Bezirksbürgermeister**

## Der Süden wird „digitaler“

### GLASFASER RUHR startet Netzbau in Teilen von Höntrop und Eppendorf

In Höntrop und Eppendorf sind jetzt die ersten Hauseigentümer darüber informiert worden, dass sie im kommenden Jahr an das schnelle Glasfasernetz der GLASFASER RUHR angeschlossen werden können. Es geht um fast dreitausend Adressen mit knapp 7500 Wohnungen. Mehrere hundert dieser Eigentümer sind auch schon bei zwei Infoveranstaltungen in der Widarschule dabei gewesen und haben konkrete Fragen zum Ausbau ge-

stellt. Die GLASFASER RUHR ist für den flächendeckenden Ausbau des Netzes in ganz Bochum zuständig. Die 100-prozentige Tochter der Stadtwerke Bochum ist dafür eine Kooperation mit der Telekom eingegangen. Die mietet das fertige FTTH-Netz für mindestens 30 Jahre an und sichert so die Re-Finanzierung. Für Haus- und Wohnungseigentümer ist der Anschluss im Zuge des Kooperations-Ausbaus auch deshalb in den allermeisten Fällen kostenlos. Alle Eigentümer bekommen im Vollausbaugebiet die Möglichkeit, ihre Häuser anschließen zu lassen.

Um auf den Privatgrundstücken bauen zu dürfen, wird eine vorherige Erlaubnis der Eigentümer benötigt. Das geschieht mit Hilfe eines Grundstücksnutzungsvertrags. Erst wenn der unterschrieben ist, darf der Hausanschluss vom Gehweg bis ins Gebäude gebaut werden. Durch den Vertragsschluss entstehen den Eigentümern keine Kosten. Sie müssen den Anschluss auch nicht nutzen. Bestehende Hausanschlüsse werden nicht entfernt. Den Vertrag gibt es zum Download unter: <https://www.glasfaser-ruhr.de/grundstuecksnutzungsvertrag>.



**Auf dem Bild von links nach rechts: Pressesprecher Bernd Lehwald, Leiter Netzbau Benny Pfanz, Leiter Vertrieb Privatkunden Björn Schürstedt.**



Aus Richtung Essen kann man hinter Lohrheidestadion und Olympiastützpunkt bis kurz vor der Brücke Aschenbruch fahren. Foto: Peter Mohr

## RS1 – eine unendliche Geschichte

### Arbeiten in Wattenscheid und Bochum kommen nicht voran

Es war ein großer Plan, die Städte Duisburg und Hamm mit einem sogenannten Radschnellweg zu verbinden. In Essen und Mülheim sind weite Teile bereits seit Jahren befahrbar. In Wattenscheid und Bochum geht es in den letzten drei Jahren kaum noch voran.

Aus Richtung Essen können Radler das breite, gut ausgebaute Asphaltband bis hinter dem Olympiastützpunkt an der Hollandstraße benutzen. Haarscharf an der Stadtgrenze zwischen Gel-

senkirchen und Wattenscheid. Zwar wurde im Zuge des geplanten RS1-Weiterbaus bereits die „Asthmabrücke“ abgerissen und eine ebenerdige Querung zwischen Steinhäuserstraße und Martin-Lang-Straße eingerichtet, es wurden Bäume und Sträucher entlang der angedachten Trasse Richtung Schützenhaus an der Blücherstraße entfernt, doch die Realisierung des Teilstücks bis zur Darpestraße wird mindestens noch bis 2025 dauern.

Bergbauliche Prüfungen stehen noch aus. Auch Auflagen bzgl. des Naturschutzes müssen erfüllt werden. Auch auf Bochumer Gebiet geht es nur im Schneckentempo voran. Pläne wurden geändert bzw. verworfen. Die Deutsche Bahn hatte ein Veto eingelegt und den ursprünglich eingeplanten Bereich für einen möglichen, eigenen Streckenausbau reklamiert. So soll der RS1 künftig als „Notlösung“ durchs Ehrenfeld verlaufen – über die Clemensstraße zur Hermannshöhe. Die Fertigstellung steht noch in den Sternen. Der RS1 scheint eine unendliche Geschichte zu werden.

## Nachhaltiges Lernen im Freien

### Das Märkische Gymnasium hat jetzt ein „Grünes Klassenzimmer“

Den Schülern soll nachhaltiges Denken und Handeln vermittelt werden. So steht es im Schulprogramm des Märkischen Gymnasiums Wattenscheid. Warum also nicht ein Klassenzimmer ganz nah dran an der Natur? Das geht neuerdings an der Saarlandstraße. Dort steht jetzt ein „Grünes Klassenzimmer“, gefördert als Bürgerprojekt durch die Stadtwerke Bochum. Ein multifunktionaler Platz im Freien, mit fest installierten Bänken und Tischen, überspannt von einem eigens besorgten gelben Sonnensegel.

Um die Ecke liegen der reaktivierte Schulgarten und die neu eingerichtete Schul-Imkerei. Die hat in dieser Saison unter Anleitung eines Profis mit vier Bienenstöcken schon über zwanzig Kilo Honig produziert, 86 Gläser voll. „Das grüne Klassenzimmer ermöglicht es, den Unterricht vom Frühjahr bis in den Herbst nach draußen zu verlagern, darüber hinaus soll es als Veranstaltungsort für Projekte, Workshops oder Arbeitsgemeinschaften dienen“, sagen die Verantwortlichen aus der Schulleitung, Kerstin Guse-Becker und ihr Vertreter Torben Bennemann. Zukünftig sollen im „Grünen Klassenzimmer“ Nistkästen, Vogelfutter, Insektenhäuser, Honig, Bienenwachskerzen, Marmelade oder Gemüse hergestellt und verkauft werden, um damit den Ausbau weiterer nachhaltiger Schulprojekte zu unterstützen.

Das Klassenzimmer an der frischen Luft wird gut angenommen und ist oft besetzt. „Schon nach den ersten Probestunden sind

die Schülerinnen und Schüler von ihrem „Outdoor-Unterricht“ begeistert. „Hier können wir viel besser zusammenarbeiten, die Atmosphäre ist viel ruhiger, kreativer und konzentrierter“, heißt es aus der 9b des Märkischen Gymnasiums. Findet kein Unterricht im „Grünen Klassenzimmer“ statt, wird der Ort auch gern als Aufenthaltsort genutzt.



Unter dem Sonnensegel: Die Einweihung des „Grünen Klassenzimmers“ am Märkischen Gymnasium. Im Vordergrund Stadtwerke-Sprecher Jascha Dröge, links daneben Schulleiterin Dr. Kerstin Guse-Becker. Im Hintergrund der stellvertretende Schulleiter Torben Bennemann

## Sicher auf den Straßen

Bild: ©dp@pic-Fotolia

### Elektrisch und sicher unterwegs

Elektrische Pkw sind aus dem Straßenverkehr nicht mehr wegzudenken. Vor allem der Verzicht auf fossile Brennstoffe ist für viele ein Grund, vom Verbrennungsmotor auf den E-Antrieb zu wechseln. Zum Erfolg der Technologie haben aber auch die staatlichen Förderungen der letzten Jahre beigetragen.

Was viele Elektro-Neulinge nicht wissen: E-Autos stellen in Bezug auf den Versicherungsschutz besondere Anforderungen. „Der Akku des Fahrzeugs sollte in jedem Fall mitversichert sein“, rät Thies Johannssen von den Itzehoer Versicherungen. „Muss er nach einem Schaden beispielsweise wegen Überspannung ausgetauscht werden, wird das ohne die entsprechende Deckung richtig teuer.“ Worauf ebenfalls zu achten ist: Über die Versicherung sollten sowohl Schäden an der privaten Ladestation durch falsches Laden als auch Diebstahl des Ladekabels während des Ladevorgangs abgedeckt sein. Johannssen: „Es sollte darauf geachtet werden, dass auch Zustandsdiagnostik, Kosten für Wassercontainer, Fahrzeugabstellkosten sowie Ausbaurkosten zur Entsorgung eines Akkus eingeschlossen sind.“



Die Kfz-Versicherung für ein Elektroauto sollte auch den Akku, das Ladekabel und eine eventuell vorhandene Ladestation absichern. Foto: kasto/123rf/ItzehoerVersicherungen

Wer glaubt, dass der Versicherungsschutz für E-Autos teurer ist als für Verbrenner, irrt. Manche Anbieter argumentieren zwar damit, dass viele E-Fahrzeuge schon in der Grundversion mit aktiven Hilfsmitteln wie einem Brems- oder Spurhalteassistent ausgestattet sind. Kommt es zu einem Unfall, müssten die teuren Bauteile bezahlt werden. Diese Ansicht teilen aber nicht alle Versicherungen – denn oft sind es gerade die integrierten Assistenzsysteme, die das Unfallrisiko senken. Für die Besitzer von E-Autos bedeutet das: Wer sich informiert, kann viel Geld sparen.

## Autohaus Feix – erneut „bestes Autohaus“

Das Opel und Ford Autohaus Feix in Bochum und Witten ist zum wiederholten Male von Auto-Bild ausgezeichnet worden. Die Feix Kunden und Mitarbeiter freuen sich sehr über diese besondere Ehrung. Zum 4. Mal in Folge gehört Autohaus Feix zum erlesenen Kreis der „Besten Autohäuser 2023“, welche die große Zeitschrift AUTOBILD in Kooperation mit dem unabhängigen Marktforschungsinstitut Statista GmbH in Deutschlands größter Autohaus Analyse ermittelt hat. „Wir können uns sogar doppelt freuen, denn Autohaus Feix ist auch zum 3. Mal im Kreis „Beste Werkstätten 2022/23“, was ebenso von AUTOBILD mit Statista in einer großen Umfrage bundesweit ermittelt wurde, berichtet Geschäftsführerin Kerstin Feix. „Unser Feix-Team ist eine ganz tolle Truppe. Ich bin stolz auf so gute und engagierte Mitarbeiter, die sich täglich in unserem Autohaus Feix für eine hohe Kundenzufriedenheit einsetzen und so erneut zu der Doppel-Auszeichnung beigetragen haben.“

Offizielle Auszeichnungen, Weiterempfehlungen und Bewertungen von Kunden sind immer sehr wichtig bei der Auswahl des richtigen Autohauses und der richtigen Kfz-Werkstatt. Autokauf und Werkstatt-Wahl sind Vertrauenssache. Autohaus Feix ist seit über 90 Jahren bekannt als Opel Vertragspartner. Seit rund 20 Jahren ist Feix zusätzlich auch Ford Vertragspartner. Im Feix-Service liegt der Schwerpunkt auf den Marken Opel und Ford. Hier arbeiten geschulte Feix-Mitarbeiter mit Spezialwerkzeug, um die Reparaturen schnell und professionell für die Kunden zu erledigen.

**Für Rückfragen:**  
**Autohaus Feix GmbH**  
**Kerstin Feix**  
**0234/ 307080**  
**info@auto-feix.de**





**OPEL**

**auto-Feix.de**  
 info@auto-feix.de

**Bochum: 0234-30 70 80**  
 BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69  
 BO-Stadion: Castroper Str. 180-188

**Witten: 02302-20 20 20**  
 Witten: Dortmund Str. 56







Der Aktionstag „Umwelt im Quartier“ am 2. September bot den Wattenscheiderinnen und Wattenscheidern viel Gelegenheit, Projekte rund um das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz vorzustellen und sich auszutauschen. Quelle: Stadtteilbüro Wattenscheid

# Nachhaltiges Wattenscheid: Fit für die Zukunft

Entdecken, mitmachen, Spaß haben – ein Fest rund um die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit – das alles hat der Aktionstag „Umwelt im Quartier“ am 2. September geboten. Doch: Was bringt er dem Stadtteil für die Zukunft? „Diese Frage ist leicht zu beantworten“, sagt Luisa Stevens, Projektmanagerin im Stadtteilbüro Wattenscheid. „Der Stadterneuerungsprozess in Wattenscheid nimmt einen immer größeren Fokus auf die Themen Klima, Nachhaltigkeit und Grün. Wir möchten daher Ideen und kreative Lösungen zu umweltbewusstem Handeln fördern und den Bereich Umweltbildung stärken. Unsere Ziele sind handfeste Antworten auf die Frage ‚Welchen Beitrag kann ich für ein langfristig lebenswertes Umfeld und damit auch für mein Wohlergehen leisten?‘ zu geben“, ergänzt sie.

Ganz praktisch bedeutet dieser Ansatz: Ein Stadtteil mit vielen Bäumen und Sträuchern, dessen Menschen umweltbewusst handeln, ist nicht nur in Sachen Umwelt- und Klimaschutz gut aufgestellt, er bietet auch ein gesünderes Lebensumfeld – und die Förderung der Gesundheit ist ein zentraler Schwerpunkt der Stadterneuerung in Wattenscheid. „Genau hier wollen wir ansetzen und mit Vereinen und Initiativen vor Ort einen Ideenaustausch anstoßen, Projekte initiieren und umsetzen“, erläutert Karsten Schröder vom Wattenscheider Stadtteilbüro.



Der Umwelttag bot die Gelegenheit für Vereine, Wattenscheiderinnen und Wattenscheider, die im Bereich Nachhaltigkeit aktiv sind oder die das Thema interessiert, sich kennenzulernen und zu vernetzen. Dazu präsentierten Initiativen, wie zum Beispiel das Forum Gemeinsam für Integration – GEMI e. V., ihre Ideen, mit denen sie das Thema Nachhaltigkeit in Wattenscheid stärken möchten.

Die Aktionstage „Umwelt im Quartier“ sind ein Pilotprojekt des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und des Umweltbundesamts. Mit den Aktionstagen soll Engagement für mehr Nachhaltigkeit sichtbar gemacht, sollen die Menschen vor Ort miteinander vernetzt werden. Gemeinsam wollten die Akteurinnen und Akteure zeigen, dass jede und jeder in seinem direkten Umfeld etwas für den Umwelt- und Klimaschutz tun kann. Und das ist in Wattenscheid gut gelungen.

## Kontakt:

Stadtteilbüro Soziale Stadt - WAT bewegen  
Westenfelder Str. 1  
44866 Bochum-Wattenscheid  
Tel.: 02327 9197930  
E-Mail: [info@wat-bewegen.de](mailto:info@wat-bewegen.de)



Auch das Thema Gesundheit und gesunde Ernährung war auf dem Aktionstag präsent.  
Quelle: Stadtteilbüro Wattenscheid



Yan Ugodnikov. Quelle: privat

## 3 Fragen an

**Yan Ugodnikov, Projektmanager bei GEMI e. V., einem Verein, der sich erfolgreich die Integration von Migrantinnen und Migranten in unserer Gesellschaft auf die Fahnen geschrieben hat.**

### Was haben Sie von der Veranstaltung am 2. September mitgenommen?

Von dem Aktionstag „Umwelt im Quartier“ nehme ich eine Menge inspirierender und positiver Eindrücke mit. Es hat sich gezeigt, dass die Thematik der Umwelt „von unten“ angegangen werden muss. Besonders beeindruckend fand ich, dass Wattenscheiderinnen und Wattenscheider mit internationaler Familiengeschichten im Mittelpunkt standen. Das zeigte, wie wichtig es ist, die Vielfalt der Gemeinschaft in den Fokus zu rücken, um gemeinsam an Umwelt-, Nachhaltigkeits- und Klimathemen zu arbeiten.

### Was ist schon gut in Wattenscheid und wie kann ich als Bürgerin und Bürger mitwirken, dass es besser wird?

In Wattenscheid gibt es bereits einige positive Ansätze in Bezug auf Umwelt und Nachhaltigkeit. Beispielsweise haben lokale Initiativen bereits begonnen, Grünflächen zu betreiben, Müllsammelaktionen durchzuführen und umweltfreundliche Transportmittel zu fördern. Einen großen Anteil an der Koordination trägt das Wattenscheider Stadtteilbüro. Dort bekommt man Auskunft über aktuelle Umweltaktivitäten. Als GEMI e. V. sprechen wir im Zuge des „Sevengardens Projekt“ mit Kindern und Jugendlichen, die mit Naturfarben malen. Dies geschieht in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Bochum. Und als Bürgerin und Bürger kann man aktiv mitwirken, indem man sich in solche Initiativen einbringt, an lokalen Umweltschutzprojekten

teilnimmt oder sogar eigene Ideen und Vorschläge macht. Es ist wichtig zu wissen, dass jeder Einzelne einen Beitrag leisten kann, sei es durch Müllvermeidung, Energiesparen oder die Förderung nachhaltiger Mobilität.

### Was planen Sie für die Zukunft?

Für die Zukunft planen wir, unser Engagement zur Förderung von Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz weiter zu verstärken. Dabei werden wir noch mehr Menschen einbeziehen. Vor allem möchten wir die Wattenscheiderinnen und Wattenscheider mit internationalen Familiengeschichte ansprechen. Wir beabsichtigen, Bildungsprogramme und Workshops zu organisieren, um das Bewusstsein für Umweltthemen zu stärken und konkrete Schritte zur Verbesserung unserer Umweltqualität zu erarbeiten. Zudem werden wir die Zusammenarbeit mit Organisationen für Migrantinnen und Migranten intensivieren, um sicherzustellen, dass die gesamte Gemeinschaft abgebildet wird. Langfristig streben wir an, Wattenscheid zu einem Vorbild für nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz zu machen.



## Ausbildung und Beruf

### AWO bildet eigene Fachkräfte aus und weiter

Die AWO Ruhr-Mitte hat pünktlich zum Ausbildungsstart ihre neuen Azubis und Studierenden begrüßt - bei einem gemeinsamen Frühstück in der Finca & Bar Celona. Dazu zählen 68 angehende Erzieherinnen und Erzieher, Heilerziehungspfleger, IT-Fachleute und Kinderpfleger, die ab sofort in den Einsatzstellen in Bochum und Herne tätig sind. Für den runden Austausch sorgten 22 Absolventinnen und Absolventen, die jetzt ihr Studium oder ihre Ausbildung abgeschlossen haben. „Wir sagen den Absolventinnen und Absolventen herzlichen Glückwunsch und wünschen den Neulingen einen guten Start in einen spannenden neuen Lebensabschnitt - und freuen uns, dem Fachkräftemangel auf diesem Weg aktiv entgegenzuwirken“, betonte AWO-Geschäftsführer Marc Schaaf im Rahmen des gemeinsamen Auftakts.



Junge Menschen starten bei der AWO Ruhr-Mitte ins Berufsleben: Foto: AWO

### Berufseinstieg leicht gemacht

#### Ausbildungswege NRW unterstützt junge Menschen beim Berufseinstieg

Wie soll es nach der Schule weitergehen oder wie die passende Ausbildung für die eigenen Interessen finden? Alles wichtige Themen für Jugendliche! Bei Ausbildungswege NRW, einem



©: [www.freepik.com](http://www.freepik.com)

Programm der Fachkräfteoffensive NRW, stehen Jugendlichen professionelle Coaches zur Seite, die sie beraten und mit ihnen individuelle Ausbildungsperspektiven entwickeln. Dazu gibt es Informationen über klassische und neue Ausbildungsberufe. Coaches und Jugendliche erstellen anhand der ermittelten Talente und Wünsche ein Ausbildungsprofil. Es gibt Tipps, wie Bewerbungsmappen beindrucken und Vorstellungsgespräche gelingen. Die Coaches helfen bei der Suche nach Praktikumsstellen und möglichen Ausbildungsbetrieben. Wenn Profil und Ausbildungsplatz zusammenpassen – BINGO! Ausbildungswege NRW bietet

- Unterstützung: der individuelle Fahrplan in die Berufswelt
- Orientierung: Informationen über viel Berufe
- Ausbildung: die Coaches kennen Betriebe, die offene Ausbildungsplätze bieten.



## Ausbildungswege NRW

Finde DEINEN Weg in den Berufseinstieg:



Lerne die Coaches kennen!

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der Europäischen Union

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen



## Bogestra sucht dringend Busfahrer

Bei der Bogestra ist es an der Zeit, neue Busfahrerinnen und -fahrer einzustellen. Als eine der größten und vielfältigsten Arbeitgeberinnen in der Region hat sie eine Menge zu bieten: Der Arbeitsplatz ist „gleich ums Eck“ – schließlich unterhält das Unternehmen Standorte in Bochum, Gelsenkirchen und Witten mit familiärer Atmosphäre.

Die sinnstiftende Tätigkeit als „Verkehrswender“ dient dem lokalen Umweltschutz, fördert nachhaltig die örtliche Mobilität und wird tariflich bezahlt. Dazu kommen unter anderem die betriebliche Altersversorgung, variable Arbeitszeitmodelle, interne Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Bike-Leasing, zahlreiche betriebliche Gesundheitsmaßnahmen, Corporate Benefits Angebote, stark vergünstigte Abo-Tickets – auch für Familienmitglieder sowie die individuelle Wahlmöglichkeit, die Zuschläge in Geld oder Freizeit abzugelten. Die durchschnittliche Arbeitszeit in Vollzeit liegt bei 39 Stunden pro Woche. Das Thema Teamarbeit wird großgeschrieben, trotzdem ist vor Ort auf dem Fahrzeug selbstständiges Arbeiten gefragt. Potenzielle Bewerberinnen und Bewerber für den Fahrdienst zum Führen eines Busses benötigen den Führerschein der Klasse D und müssen über gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift verfügen. Die Bewerbung kann einfach über die Homepage des Unternehmens (Karriere-

seite) online oder per WhatsApp eingereicht werden. Ein Bewerbungsschreiben ist nicht erforderlich. Interessierte können sich schnell und unkompliziert mit einem Lebenslauf bewerben.

Aber nicht nur für den Fahrdienst sucht die Bogestra Bewerber. Auch Studierende, die eine spannende Aufgabenstellung mit flexiblen Arbeitszeiten und mobilem Arbeiten übernehmen möchten, können im Rahmen ihres Studiums oder auch danach bei der Bogestra einsteigen. Weiter hält das Unternehmen derzeit verschiedene Stellenangebote in technischen Bereichen bereit, so z. B für Elektroniker. Es lohnt sich also der Blick auf die Homepage des Unternehmens sowie eine Initiativbewerbung. Wer noch am Anfang seines Berufslebens steht, kann sich im Bereich der Ausbildungsberufe auf der Homepage umschauen, insbesondere in den technischen Berufen wie (Kfz-) Mechatroniker, Elektroniker oder Fachinformatiker sucht die BOGESTRA für 2024 noch Auszubildende.



eezy VRR

## Einchecken, auschecken, Luftlinie zahlen!

Mit dem eTarif einfach die Suche nach dem richtigen Ticket sparen und automatisch nur noch die kürzeste Entfernung zwischen Einstiegs- und Ausstiegshaltestelle zahlen.

eTarif

Mutti

eTarif-App runterladen  
und Überflieger\*in werden.

BOGESTRA

# Fußball-Romantik und Roadtrip

Die neuen Romane von Frank Goosen und Annika Büsing



In diesem Frühjahr sind in renommierten Verlagshäusern die Romane der beiden Bochumer Annika Büsing und Frank Goosen erschienen. Peter Mohr hat sie für uns gelesen.

Frank Goosen, der einst mit seinem Partner Jochen Malmshemer als kabarettistisches Tresenleser-Duo im Ruhrgebiet und darüber hinaus respektable Erfolge feierte, genießt in Bochum schon eine Art Legendenstatus, als Romancier, als Entertainer, als Literaturvermittler und auch als inniger VfL-Fan.

Das Ruhrgebiet ist für Goosen nicht nur Heimat, sondern auch gleichzeitig stets Handlungsschauplatz der eigenen Werke.

Der 56-jährige Schriftsteller hat die aus seinen Vorgängerwerken bekannten Figuren Förster, Fränge und Brocki reaktiviert und sie vor eine ebenso reizvolle wie nervenaufreibende Aufgabe gestellt. Sie wollen eine Jugendfußballmannschaft trainieren. Gastronom Fränge hat seine Beziehung gegen die Wand gefahren und hegt nun Schuldgefühle gegenüber seinem kickenden Sohn Alex. Fußball als Kitt für das zerbröselnde Familienglück? Mit Brocki und Förster will Fränge die C-Jugendmannschaft seines Sohnes vor dem Abstieg retten. Der Autor war selbst einige Jahre als Jugendtrainer im Verein seiner Söhne (Arminia Bochum) tätig, sein Fußball-Vokabular ist authentisch, sowohl das der Kommunikation auf dem Platz als auch das vom Spielfeldrand.

Dieser von Dialogen getragene Roman will unendlich viel – die Faszination des Fußballs erklären, Gemeinschaftsgefühl im Mannschaftssport miterleben lassen, Marotten pubertierender Kicker beschreiben und auch etwas Fußball-Nostalgie transportieren. Hier geht es absolut hemdsärmelig zu, mit Gefühlsausbrüchen zwischen Grätsche und Abseits - nichts für Feingeister. Frank Goosens Spagat zwischen Fußball-Romantik und martialischem Imponiergehabe der Jugendlichen fehlt es an der nötigen sprachlichen Balance. Dialoge und erzählerische Passagen unterscheiden sich kaum im Tonfall. Man schmunzelt an der einen oder anderen Stelle bei der Lektüre von „Spiel ab“, aber der Roman bleibt in Gänze ohne wirklichen Nachhall.

**Frank Goosen: Spiel ab! Roman. Kiepenheuer und Witsch Verlag, Köln 2023, 333 Seiten, 23 Euro**

Annika Büsing, die im letzten Jahr mit ihrem Romandebüt „Nordstadt“ gleich mehrere angesehenen Literaturpreise eingefahren hat, widmet sich auch in ihrem zweiten Werk wieder Menschen, die am Rand der Gesellschaft leben und einzelkämpferartig auf der Suche nach dem kleinen Glück sind. Kolja (Koller) und der Ich-Erzähler Chris haben sich in einem Park in Leipzig kennen und lieben gelernt. Sie bereisen in einem betagten Kleinwagen Kollers gesamte, über die Republik verstreute Familie. Sie kommen dabei auch ins vom Jahrhunderthochwasser des Juli 2021 zerstörten Ahrtal.

Kolja ist ein impulsiver, energiegeladener Mensch, Chris eher das Gegenteil - introvertiert und zögerlich. Überall tun sich während des kurzweiligen Roadtrips kleine „Geschichtchen“ auf, Handlungsnebenstränge mit teilweise skurrilen Figuren.

Die 41-jährige Annika Büsing, die als Religion- und Deutschlehrerin am Hildegardis-Gymnasium unterrichtet, hat eine atemberaubend temporeiche Suchgeschichte vorgelegt. Es geht dabei um geografische Wurzeln, aber auch um die Erkundung des eigenen Gefühlslebens. Chris und Koller stranden (im wahrsten Sinne des Wortes) in einem abgelegenen Dorf an der Ostsee. Wer mag, kann „Koller“ auch als eine moderne Schöpfungsgeschichte lesen – verteilt auf sieben Tage und gegliedert in sieben Kapitel. Der Roman endet mit dem Satz: „Und siehe, es ist alles sehr gut.“ Ja, ist es, denn Annika Büsing hat ihr eindrucksvolles Debütwerk mit „Koller“ noch einmal übertroffen. Virtuos erzählt und anspruchsvoll komponiert. Ein absolutes Muss für den Büchersommer.

**Annika Büsing: Koller. Roman. Steidl Verlag, Göttingen 2023, 176 Seiten 20 Euro**



stolzenbergdruck

Osemundstraße 11  
58636 Iserlohn

Tel. 0 23 71 - 96 83 600  
www.stolzenberg-druck.de



**Prof. Dr. Rolf Heyer,**  
Bezirksvertreter in  
Wattenscheid für die  
FDP



## Liebe Wattenscheider, weiblich, männlich und divers,

der technische Fortschritt geht immer weiter. Diese Woche habe ich gehört, dass die Luftbilder, die der RVR zweimal im Jahr vom ganzen Ruhrgebiet machen lässt, inzwischen eine Auflösung von 7,5 cm haben. Das lässt mich hoffen, dass wir in wenigen Jahren auch das CO<sup>2</sup> Problem anders lösen können, als mit einer Verpflichtung auf eine Wärmepumpe. Große Teile der Bundesregierung folgen inzwischen der FDP darin, auch andere Lösungen zu suchen. So will die Bauministerin jetzt erst einmal alle öffentlichen Gebäude sanieren lassen, statt viele private Hausbesitzer, Eigenheimer wie Vermieter, in die Investition zu treiben.

Wärmepumpe und E-Auto sind nicht die einzigen Lösungen für CO<sup>2</sup> im Verkehr und im Gebäudebereich. Denn dafür müssten ja auch alle Stromnetze weiter aufgerüstet und ertüchtigt werden. Und die Gasnetze werden dann überflüssig und müssen abgeschrieben werden? So werden Energie- und Verkehrswende noch teurer. Lassen Sie uns versuchen, gerade in Wattenscheid, wo es keine Fern- oder Nahwärme gibt, aus einem Standortnach-

teil, einen Standortvorteil zu machen. Unter unseren Füßen gibt es noch reichlich Erdwärme - Geothermie, die genutzt und dezentral in den Quartieren für Wärme in die Häuser gebracht werden kann. So werden aus den längst geschlossenen Bergwerken neue geothermische Heizzentralen. Auch die Restwärme des Abwassers, das wir alle mit Duschen, Spülmaschinen und Waschmaschinen produzieren, könnte in den Schmutzwasser-Kanälen über Wärmetauscher wieder als Wärme wieder in die Häuser und Wohnungen kommen. Was wir wirklich brauchen, sind Speicherkapazitäten. Dafür eignet sich Wasserstoff zur Zeit als einzige Lösung, die wir auch im großen Maßstab einsetzen können, und der Wasserstoff kann dann über die vorhandenen Gasnetze wieder zu den Haushalten kommen.

Wenn wir dann noch weiter intensiv zu Fusion und anderen Lösungsansätzen forschen, werden wir 2030 besser da stehen als heute. Vieles von diesen Ideen kann und muss dezentral, in den Quartieren und Stadtteilen umgesetzt werden. Dazu noch gute, richtige und schnelle Aufforstung der durch Klimafolgen (Sturm, Dürre und Waldbrand, Borkenkäfer etc.) geschädigten Wälder, dann können wir erheblich CO<sup>2</sup> einsparen und mit gutem Beispiel vorangehen. Denn ebenso klar ist, wir werden die weltweite Klimakrise nicht alleine hier in Deutschland und Europa lösen und bewältigen können. Dazu sind China, Russland und USA zu groß. In diesem Sinne, mit Optimismus trotz aller Krisen und Probleme

**Ihr Rolf Heyer**

## Ausruhen mit „Service“

### Zwei smarte Bänke werden in Wattenscheid aufgestellt

Auf Bänken sitzt und verweilt man. Im Stadtgebiet werden insgesamt zwölf neue, ganz spezielle Sitzgelegenheiten aufgestellt. Als nützliche Alltagshelfer für die Bürger laden sie autark E-Bikes oder Handys, ermöglichen kostenlose Internetnutzung per W-LAN und sammeln als Wetterstationen Umweltdaten wie Temperatur, Niederschlag oder Wind, um das Wetter noch besser zu verstehen. In Wattenscheid werden die Zeche Holland und die Wattenscheider Innenstadt mit den schlaun Stadtmöbeln bestückt.

Die erste komplett errichtete, innovative Bank hat Stadtdirektor Sebastian Kopietz im Westpark, auf dem Hochplateau direkt zu Beginn der Erzbahnschwinge, eröffnet. „Die Entwicklung zur Smart City bedeutet, das Leben in Bochum mithilfe von Digitalisierung einfacher zu machen. Diese Philosophie spiegelt sich auch in unseren cleveren Stadtmöbeln wider, die nützliche Infrastrukturen beherbergen. Sie ermöglichen es den Bürgerinnen und Bürgern, durch die E-Bike-Ladestationen flexibel mobil zu bleiben. Das induktive Laden von Handys sorgt für eine bessere Erreichbarkeit.“



**Oliver Buschmann  
(Grüne), stellvertretender  
Bezirksbürgermeister**



## Liebe Wattenscheider:innen,

Wissen Sie, was ein Zielkonflikt ist? Das ist, wenn man zwei Dinge möchte, die einander eigentlich ausschließen. In einem solchen Zielkonflikt befinden sich die Wattenscheider Grünen seit 2017. Wir wollen möglichst keine weiteren Freiflächen versiegeln bzw. bebauen. Und wir möchten sozialverträglichen modernen Wohnraum mit hohen ökologischen Standards in Innenstadtnähe schaffen.

An der Entwicklung der Bebauungspläne Wilhelm-Leithe-Weg Süd und Nord haben wir uns seit 2017 stark eingebracht. Eine Grundvoraussetzung für unser Einverständnis zu einer Bebauung der Westenfelder Felder war die Entwicklung eines klimaresilienten und autoarmen Quartiers, das letztlich einen höheren ökologischen Stellenwert einnimmt, als ein Acker, der intensiv konventionell genutzt wird. Damit schien der Zielkonflikt, den ich oben beschrieben habe, gelöst. Im 2020 geschlossenen Koalitionsvertrag zwischen Grünen, SPD und FDP heißt es dazu: „Die neue Bebauung soll nachhaltig, modern, klimafreundlich, autoarm und mit einer attraktiven ÖPNV-Anbindung erfolgen.“

Jetzt, am Ende dieser 6 Jahre dauernden Entwicklung sind die meisten Ziele erreicht. Es wäre gut gewesen, wenn wir hier Wohnraum schaffen würden, wie es ihn in Bochum und im Ruhrgebiet noch nicht gibt: In unmittelbarer Nähe eines Bahnhofs, ein zweiter Bahnhof nur ein Kilometer entfernt, vier Buslinien, und in einem ökologisch gestalteten Umfeld ohne zugeparkte Vorgärten und Straßen. Ein Quartier mit Wohnungen mit und ohne Sozialbindung und mit Reihen- und Einfamilienhäusern. Mit Kitas, Grundschule und weiterführenden Schulen in unmittelbarer Nähe.

Aber es wurden eben nur die meisten Ziele erreicht. Das Wort autoarm wird von der Verwaltung nur benutzt, aber nur unvollständig umgesetzt. Die Stellplatzquote von 0,8, die auch die Bochumer Stellplatzverordnung durchaus vorsieht, wird nicht eingehalten. Womit wir wieder bei dem oben genannten Zielkonflikt wären. Wir brauchen in Wattenscheid dringend neuen Wohnraum. Aber eben nichts Beliebigen, sondern mit Alleinstellungsmerkmalen. Mal sehen, wie sich das Quartier jetzt ohne diese Alleinstellungsmerkmale entwickelt. Wir Grüne haben uns jedenfalls schweren Herzens bei der Abstimmung in der Wattenscheider Bezirksvertretung enthalten. CDU und UWG haben gegen das neue Quartier gestimmt. Die einen, weil sie einen Stellplatzschlüssel von 3,0 haben wollten, die anderen, weil sie gar kein neues Wohnquartier wollen. Verantwortungsvolle und vorausschauende Politik für die Zukunft Wattenscheids sieht anders aus.

**Herzliche Grüße  
Oliver Buschmann**

## Magie des Kindermusicals

### Chorverband Wattenscheid bietet Workshop an

Bei dem Workshop „Entdecke die Magie des Kindermusicals“ haben Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren und Erwachsene die Möglichkeit, unvergessliche Workshop-Erlebnisse zu erleben. Der offene Kindermusical-Workshop ermöglicht Kindern die spannende Reise vom Geschichtschreiben zum Kindermusical. In einer inspirierenden und kreativen Umgebung werden die kleinen Teilnehmer ihre Vorstellungen in ein mitreißendes musikalisches Bühnenerlebnis verwandeln. Der Workshop findet vom 19. bis 22. Oktober für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren statt. Zusätzlich gibt es ein offenes Workshop-Wochenende für Erwachsene am 21. und 22. Oktober, bei dem es um die Entdeckung der eigenen Singstimme geht. Unabhängig vom Kenntnisstand bietet dieses intensive Wochenende Freude am Singen und gemeinsamen Erleben. Der Chorverband Wattenscheid möchte Menschen aller Altersgruppen für die Kraft der Musik begeistern und individuelle musikalische Talente fördern. Die Workshops sind kostenlos und werden vom Chorverband und dem Land NRW unterstützt. **Weitergehende Infos gibt es unter 01523-8292536 oder Email: chor-gerd@web.de**





James Bond zu Gast in seiner Heimatstadt Wattenscheid. Von links: Jörg Damm, Eigentümer Hilfs Hof, Bezirksbürgermeister Hans-Peter Herzog, Norbert Herden und Susanne Liebert, Stellvertreter und Vorsitzende HBV Wattenscheid und Pascal Grosjean vom Bond Club Wattenscheid. Mit dem flotten Sunbeam Alpine jagte einst James Bond alias Sean Connery Dr. No. Foto: Sabine Raupach-Strohmann

## Gestatten, Bond!

### James Bond-Ausstellung im Hilfs Hof

Die unverkennbaren Titelmelodien ertönen im Hilfs Hof. Der flote Sportwagen deutet auf den Stargast hin, um den sich bis zum 11. November im Heimatmuseum alles dreht: Gestatten Bond, James Bond. Mit dem Sunbeam Alpine vor der Tür jagte der berühmte Wattenscheider einst Dr. No.

Erst drei Jahre jung ist der Wattenscheider Bond-Verein, der diesmal Bücher, Modellautos, Waffen, Pappfiguren, Filmcover und vieles mehr in Vitrinen im Heimatmuseum Hilfs Hof in Sevinghausen ausstellt. Er gründete sich 2020 im 100. Geburtsjahr von James Bond. Da sich die Vereinsmitglieder auf James als gebürtigen Wattenscheider konzentrieren, sind ihnen zwei Exponate besonders wichtig: Die Kopie des Passes mit dem Geburtsort Wattenscheid, den James alias Sean Connery in „Liebesgrüße aus Moskau“ zeigen musste. Und die gelb markierte Stelle in der fiktiven Bond-Biografie von John Pearson, der ein enger Freund von Bond-Autor Ian Fleming war. Bei der Eröffnung mit Kaffee, Kuchen, aber auch Martini („geschüttelt, nicht gerührt“) erzählte

Pascal Grosjean vom Bond-Club die Geschichte: Demnach zwang ein Eisenbahner-Streik Bonds schwangere Mutter auf dem Weg nach England zu einem unfreiwilligen Stopp in Wattenscheid, wo der kleine James dann das Licht der Welt erblickte. Viele Bürger folgten der Einladung des Heimat- und Bürgervereins Wattenscheid, darunter auch Bezirksbürgermeister Hans-Peter Herzog: „Ich freue mich immer, wenn der schöne Hilfs Hof belebt wird und Besuch bekommt.“ Anfang des Jahres waren Barbie-Puppen die Attraktion im Heimatmuseum, das donnerstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr Besucher in seinen Räumen und der Dauerausstellung willkommen heißt. An jedem 1. Sonntag im Monat serviert der Heimatverein Kaffee und Kuchen.

Bis Sonntag (11. November, der Bond-Geburtstag) wird sich im Hilfs Hof, In den Höfen 37, vorrangig alles um den berühmten Wattenscheider drehen – am 1. Sonntag im Monat mit einer Führung durch die Ausstellung. Zur Abschlussveranstaltung (11-17 Uhr) wird ab 15 Uhr auch die deutsche Stimme von Daniel Craig, Dietmar Wunder, erwartet.

[www.wattenscheider-hbv.de](http://www.wattenscheider-hbv.de), [www.bond-club.de](http://www.bond-club.de), [www.bochum-tourismus.de](http://www.bochum-tourismus.de)

## Evergreen für Oldies

### DRK-Seniorencafé seit mehr als 30 Jahren beliebter Treffpunkt

Schon weit über 30 Jahre ist es alt, aber immer noch in aller Munde. „Die Idee war goldrichtig“, betont eine Seniorin. „So etwas ist für uns Senioren einfach toll“, ergänzt eine andere. Gemeint ist das Seniorencafé des DRK Wattenscheider, das einmal im Monat an den Start geht, um den rüstigen Hellwegstädtern einen vergnüglichen Nachmittag „mit Kontaktpflege inklusive“ zu bereiten. Es waren die Senioren selbst, die den ehrenamtlichen Rotkreuzlerinnen die Idee zu einem Café mit auf den Weg gaben. Leiterin Ursula Jarosch: „Wir haben mit engagierten Ehrenamtlichen zusammengesessen und überlegt, was man für Senioren tun kann.“ Die Idee eines Cafés stand an der Spitze.

Das „DRK-Café“ ist nach dem Neustart (zum Ende der Corona-Pandemie) zu Beginn des Jahres beliebt wie früher. „Viele kommen sogar her, um sich auch noch ein leckeres Stück Kuchen für das Wochenende mitzunehmen“, weiß Ursula Jarosch aus den Erfahrungen der letzten Jahre. Das Beste am Seniorencafé sei aber das Miteinander unter den Gästen. Es biete sich die Gelegenheit, alte Bekannte wieder zu treffen, aber auch immer neue Freunde kennenzulernen. „Es ist über die Jahre einfach ein



Ort entstanden, an dem aber nicht nur ältere und alleinstehende Menschen Anregung und Austausch finden. Die zwei gemeinsamen Stunden am Freitagnachmittag vergehen so immer wie im Fluge und Kaffee und Kuchen zu moderaten Preisen schonen auch die Geldbörse der Senioren“, so die Rotkreuzlerin.

**Termin: jeder zweiten Freitag des Monats von 15 bis 17 Uhr im DRK-Haus an der Voedestraße**



## Besuch aus dem Tierpark

Was ein schöner Besuch – der Tierpark kam in die SBO Senioreneinrichtung Haus an der Graf-Adolf-Straße. Die Bewohnerinnen und Bewohner waren begeistert von einem besonderen tierischen Gast. So lernten sie Lola – die Schlange – kennen. Erst zaghaft, doch dann mit viel Neugierde wurde Lola gestreichelt und bestaunt. Die Fragen der Bewohner beantwortete die Mitarbeiterin des Tierparks mit viel Freude.



## Herzlichen Glückwunsch

...den frisch examinierten Fachkräften Leonie Koster, Janina Destino und Christin Schulz.

Nachdem die Auszubildenden der SBO Senioreneinrichtung ihre Prüfung bestanden hatten, stand für das Haus an der Graf-Adolf-Straße fest: Das muss gefeiert werden. Entsprechend bereitete das Team eine kleine Überraschungsfeier vor. Die drei freuten sich riesig und waren sichtlich gerührt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kamen nach und nach dazu und feierten mit. Auch die Ausbildungsbeauftragte Elke Frank ließ es sich nicht nehmen, an der Feier teilzunehmen. Das Team dankte den Ausbildungsbeauftragten bei dieser Gelegenheit noch einmal ganz herzlich für die Unterstützung der Azubis.



## IN BOCHUM ZU HAUSE

Professionelle Pflege &  
herzliche Atmosphäre  
unter einem Dach.

Mehr unter:

Tel. 0234 9352-900

oder auf unserer Webseite

[www.sbo-bochum.de](http://www.sbo-bochum.de)

Vor Ort  
in Wattenscheid  
Haus am Beisenkamp  
&  
Haus an der  
Graf-Adolf-Straße





Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion Burkart Jentsch informiert

## Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

vielleicht haben Sie es mitbekommen: In Gerthe plant die Stadt Bochum eine Unterkunft für wohnungslose Menschen, in der sie fit gemacht werden sollen, um nach einem Jahr wieder in eine eigene Wohnung zu ziehen. Ein super Projekt, wie ich finde! Leider gibt es im Bochumer Norden einige Stimmen, die sich gegen das Projekt erheben, was ich persönlich schade finde.

Für mich als Sozialdemokraten ist es selbstverständlich, dass wir den schwächsten Mitgliedern unserer Gesellschaft helfen. Dazu gehört auch die Hilfe vor der eigenen Haustür. Viele predigen, dass Menschen ohne Obdach Anlaufstellen oder Unterkünfte benötigen, wehren sich dann aber, wenn etwas im eigenen „Beritt“

passiert. Daher appelliere ich an alle: Überwinden Sie Vorurteile! Das Beispiel Gerthe, an der Lothringer Straße, ist in direkter Nachbarschaft zu Kitas. Ich verstehe, dass das für einige im ersten Moment etwas befremdlich wirkt. Aber die Stadt weiß, was sie macht und geht mit ihrem „Wohnungsnotfallhilfekonzept 2022“ strukturiert vor. Nach Gesprächen mit Betroffenen wird versucht, Perspektiven zu erarbeiten und die richtige Wohnform zu finden. Dazu gehören die stationäre Unterbringung, Pflegeeinrichtungen, aber eben auch das ambulante Wohnen als Schritt zur eigenen Wohnung. Solche Unterkünfte sollen sich auf die Stadt verteilen. Die obdachlosen Menschen sollen nicht alle in einem Stadtteil untergebracht werden, sondern sich in unterschiedlichen Stadtteilen integrieren können. Aus diesem Grund hoffe ich, dass auch bei uns in Wattenscheid so eine Unterkunft entstehen wird. Aber nicht nur hier, sondern zum Beispiel auch in Weitmar, Eppendorf oder Stiepel.

Falls irgendwann so eine Unterkunft gefühlt direkt vor Ihrer Haustür entsteht, bitte ich Sie um Toleranz, Mithilfe und Solidarität. Denn das ist etwas, was uns hier in Wattenscheid auszeichnet.

**Herzlichst  
Ihr Burkart Jentsch**

## Fußballcamp und Livemusik

### Kumpel Events und Kolpinghaus Höntrop mit buntem Programm

Pascal Vincon ist hier in Wattenscheid zu Hause und vielen ein bekanntes Gesicht. Im Januar schuf er mit der Gründung von Kumpel Events ein völlig neues Angebot für Groß und Klein im Ruhrgebiet. Kumpel Events bietet neben Firmenevents und „Erwachsenen-Programme“ auch zahlreiche Lösungen für Kinder-

geburtstage an. Der Fokus liegt hierbei auf den größtmöglichen Ausschluss von Technik. Die Angebote von Kumpel Events umfassen zum Beispiel Schnitzeljagd, Kegeln oder Imkereibesuch. Im Mittelpunkt stehen die Kinder, die singen, lachen, lernen und spielen können. In diesem Zusammenhang entstand eine großartige Kooperation mit dem Lernstudio Wattenscheid, das seit mehr als 20 Jahren in den Bereichen Nachhilfe, Sprachen und Computer in Wattenscheid tätig ist und als Bildungspartner des SG Wattenscheid 09 schon im letzten Jahr das bekannte Ferien – Fußballcamp unterstützt hat. In diesem Jahr wird auch Kumpel Events Teil des Feriencamps. Das diesjährige Fussballcamp fand vom 10. bis 12. Oktober an der Berliner Straße statt. Kurze Konzentrations- und Gedächtnis-Challenges fördern die Geschicklichkeit und das Wissen der Kids. Bei spannenden Rätseln und kniffligen sprachlichen- und mathematischen Aufgaben wurden Punkte gesammelt. Am Ende des Camps wurden die drei besten „MindMaster of the Week“ gekürt und alle Teilnehmer als Kumpel geehrt.

Wattenscheider Hellweg 76  
44869 Bochum • Tel.: 0 23 27/83 80 646  
info@kolpinghaus-hoentrop.de  
www.kolpinghaus-hoentrop.de

0 23 27/369 86 30  
01577/76 90 031  
info@kumpevents.de • www.kumpevents.de

Auch für das Veranstaltungsprogramm im Kolpinghaus am Wattenscheider Hellweg zeichnet Pascal Vincon verantwortlich:



- 14.10. The Servants, Oldies live
- 19.10. Comedyabend
- 21.10. 80er und 90er Party
- 28.10. Anton Klopotek

**Pascal Vincon ist der Gründer und „Kopf“ der Kumpel Events**

## Yavuzaslan neuer Coach

### Zuvor drei Jahre bei Ligakonkurrent Vreden

Genau eine Woche nach der „Freistellung“ von Christian Britscho präsentierte die SGW dessen Nachfolger – einen Trainer mit exzellenter Kenntnis der Oberliga Westfalen. Engin Yavuzaslan war zuvor drei Jahre bei der Spvgg Vreden tätig und hat den Verein in der Liga etabliert.

„Ich bin glücklich, wieder im Ruhrgebiet tätig zu sein. Die Zeit für die Fahrten waren enorm und familiär passt es einfach gut. Hier herrscht eine wahnsinnige Tradition, die Fanbase ist super, und es ist richtig Qualität im Kader“, meinte der in Recklinghausen wohnende neue Coach. Der 42-Jährige hatte sich mit dem Vorstand in Vreden auf eine Auflösung seines noch laufenden Vertrages geeinigt. In seiner aktiven Zeit kickte Yavuzaslan u.a. drei Jahre für die zweite Mannschaft des VfL Bochum und die Spielvereinigung Erkenschwick.

SGW-Sportvorstand Christian Pozo meinte nach der Verpflichtung: „In unseren Gesprächen war von der ersten Sekunde an eine große Überzeugung und Leidenschaft zu spüren. Ich bin davon überzeugt, dass Engin es schafft, diese Leidenschaft nun auch auf diese Mannschaft zu übertragen und wir mit seiner Hilfe eine schnelle Trendwende schaffen und nachhaltig erfolgreich sein können. Er hat eine tolle Idee vom Fußball und wird den Jungs einen Plan an die Hand geben.“



Der neue Coach Engin Yavuzaslan (links) mit Sportvorstand Christian Pozo.



## Umbau geht rasant weiter

### Im Frühjahr 2025 soll das „neue“ Lohrheidestadion fertig sein

In gut 18 Monaten soll das Lohrheidestadion in neuem Glanz erstrahlen. Die Bauarbeiten schreiten zügig voran. Im Sommer 2025 sollen dort die Leichtathletikwettbewerbe der Universiade stattfinden. Bei vielen Wattenscheider Fußballfans kam Wehmut auf, und die eine oder andere Träne floss, als mit schwerem Gerät die alte Westtribüne binnen kurzer Zeit dem Erdboden gleich gemacht wurde. Auch die alte Süd-Stehtribüne ist schon geschlossen und bei den Spielen der SGW nicht mehr nutzbar.

NRW-Staatssekretärin Andrea Milz hatte zum Start des Umbaus erklärt: „Für das Sportland NRW ist es der Anspruch, moderne und zeitgemäße Sportstätten für das Training auf allen Leistungs-

### Die alte Westtribüne im Lohrheidestadion ist „Geschichte“. Foto: Peter Mohr

stufen und auch für Sportgroßveranstaltungen bereitzustellen. Mit dem modernisierten Lohrheidestadion haben wir eine Sportstätte in Nordrhein-Westfalen, die die höchsten Qualitätskriterien eines Leichtathletikstadions erfüllt. Ich freue mich bereits jetzt auf die Atmosphäre bei künftigen Spitzensportveranstaltungen im Lohrheidestadion.“ Ins gleiche Horn stieß Oberbürgermeister Thomas Eiskirch: „Hier entsteht eine erstklassige Sport- und Eventstätte mit großer Strahlkraft. Zudem wird aber auch ein Sport- und Bewegungsareal gefördert, das für die ansässigen Vereine und das umgebende Quartier einen echten Mehrwert bedeutet und ein wichtiger Baustein der gesundheitsorientierten Wattenscheider Stadtentwicklung ist.“ Es entsteht eine neue Westtribüne, die mit einem Funktionsgebäude verknüpft ist, in dem Büros, Umkleiden, VIP-/Businessräumlichkeiten etc. sind. Sie fungiert als neue Haupttribüne samt Sprecherkanzel. Die jetzige Geschäftsstelle der SG Wattenscheid 09 an der Lohrheidestraße (im Bereich der Südkurve) wird abgerissen. Dort entsteht der Eingang zur Südkurve mit Sponsorenmesse und Umkleiden für die Sporthalle.

Das ganze Stadion wird überdacht. Das Dach der Osttribüne wird erneuert. Nach dem Umbau bietet die „Arena“ Platz für 16387 Besucher. Ursprünglich waren rund 50 Millionen Euro für den Umbau veranschlagt. Angesichts der Preissteigerungen in der Bauwirtschaft erscheint es fraglich, ob diese Summe eingehalten werden kann.



## ausse Lohrheide Die SG 09-Kolumne



Peter Mohr verfolgt als Journalist vor Ort das Geschehen rund um die SGW.

Er befindet sich in seiner 34. Saison als Berichterstatter an der Lohrheide, hat alle Höhen und Tiefen rund um den Verein mitgemacht und leugnet nicht, vom schwarz-weißen Virus infiziert zu sein.

Die Mechanismen des „großen Fußballs“ greifen auch bei der SG Wattenscheid 09. Der Trainer ist und bleibt das schwächste Glied in der Kette und lässt sich am einfachsten austauschen. Aber die schlechte Bilanz des Fußballjahres 2023 nur an der Person von Trainer Christian Britscho festzumachen, ist zu kurz gesprungen. Aber es steht auch zweifelsfrei fest, dass sich alle Beteiligten (Vorstand, Mannschaft, Trainerteam und auch die Fans) einen anderen Start in die Oberligasaison gewünscht hatten und nicht die „rote Laterne“. Hinzu kam, dass man in diesem Sommer an der Lohrheidestraße bei den Personalentscheidungen kein glückliches Händchen hatte. Von den Neuzugängen erwies sich noch kein Spieler als wirkliche „Verstärkung“. Schon nach dem Erstrundenspiel im Landespokal in Hassel kamen (durchaus berechnete) kritische Stimmen auf. Der einstige Zusammenhalt schien schon früh Risse bekommen zu haben. Der Unmut aus Fankreisen gegenüber Christian Britscho nahm zu. Was allerdings einige „sogenannte Fans“ in den „sozialen Medien“ in Richtung des Ex-Trainers absonderten, war allerunterste Schublade, hatte gar nichts mit der viel zitierten „freien Meinungsäußerung“ zu tun, sondern war teilweise auf übelste Weise beleidigend. Das Klima wirkte „vergiftet“, spätestens nach der Partie in Bövinghausen.

Als auch das folgende Heimspiel gegen Erkenschwick verloren ging, zogen die Verantwortlichen die „Notbremse“ und entbanden Christian Britscho von seinen Aufgaben. Zu diesem Zeitpunkt war es sehr wahrscheinlich eine alternativlose Entscheidung. Welche andere Wahl hatten Vorstand und Aufsichtsrat?

Mit dem Auswärtsdreier in Siegen unter Federführung von „Co“ Timo Janczak gelang der (lang ersehnte) erste Saisonsieg. Ironie des Schicksals: Nach diesem Spiel wurde Ex-Nationalspieler Patrick Helmes als Coach in Siegen entlassen. Ob Wattenscheid oder Siegen – die Mechanismen sind immer und überall gleich. Man mag diesen Teufelskreis verdammen, aber entziehen kann man sich ihm nicht. Die Trainer stehen bei sportlichem Misserfolg zumeist allein unter der „kalten Dusche“. Bedauerlich, aber leider inzwischen Fußball-Alltag.

Bis demnächst inne Lohrheide

## SPORTBERICHTERSTATTUNG MIT DEUTSCHLANDS WOHL BESTER STADIONWURST

Thiers

Thiers Fleisch- und Wurstwaren GmbH  
Hansastraße 128 | 44866 Bochum | [www.thiers.de](http://www.thiers.de)

**Direktverkauf:**  
dienstags und freitags  
zwischen 8 und 16 Uhr

# KLABO

Sicherheitstechnik · Beschläge · Schlüsseldienst

### Einbruchschutz und Türöffnungen

- 🔒 Nachrüstung der Fenster und Türen
- 🔒 Kostenlose Beratung vor Ort

Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 - 13.00 und 15.00 - 17.00 Uhr  
Hochstraße 37 · 44866 Bochum · Tel. 02327/54 990  
[info@klabo-gmbh.de](mailto:info@klabo-gmbh.de) · [www.klabo-gmbh.de](http://www.klabo-gmbh.de)

## FRTG GROUP

Jetzt kontaktieren!

**+49-211-94403-0**  
[wolfgang.hohl@frtg-group.de](mailto:wolfgang.hohl@frtg-group.de)

**Steuerberatung**

**Wirtschaftsprüfung**

**Restrukturierung**

**Corporate Finance**

**Unternehmensberatung**

**Rechtsberatung**

## WIR MACHEN'S DRAUF!

**ARBEIT, SPORT UND FREIZEIT**

WERBETECHNIK BESCHRIFTUNGEN SPORTBEDARF  
TEXTILVERKAUF TEXTILVEREDLUNG

HÖNTROPER STRASSE 40  
44869 BOCHUM-WATTENSCHIED

TELEFON: 02327 - 30 99 99  
[WWW.SPORTLINE-DRUCK.DE](http://WWW.SPORTLINE-DRUCK.DE)  
[SPORTLINE.DRUCK@ARCOR.DE](mailto:SPORTLINE.DRUCK@ARCOR.DE)

# WATTENSCHIED AUFGEPASST!

Die Wertstofftonne kommt!!!  
Wussten Sie, dass ...



ersetzen



=  
entspricht



Vorbehaltlich des Ratsbeschlusses vom 28.09.2023 wird im **Pilotbezirk Wattenscheid** die flächendeckende Wertstofftonne eingeführt. Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Haushalte in Wattenscheid werden darüber nach erfolgtem Ratsbeschluss informiert. Die neuen Wertstofftonnen werden nur an Gebäuden aufgestellt, die bis dahin noch Wertstoffsäcke nutzen.

Die Verteilung der **Wertstofftonnen soll ab November 2023** beginnen. Wertstoffsäcke können im Pilotbezirk übergangsweise weiter genutzt werden, eine Neuverteilung erfolgt dort nicht. **Ab 2026** könnten weitere Beschlüsse zur flächendeckenden Einführung in **ganz Bochum** folgen.